

## TANSANIA

STEFANIE BRINKEL  
CORINNA GRABOWSKI  
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

## Internationaler Tag des allgemeinen Informationszugangs

KONFERENZ MIT MEDIEN-STAKEHOLDERN UND REPRÄSENTANTEN ZIVILGESELLSCHAFTLICHER ORGANISATIONEN

**Am 28. September 2017 lud das Media-Institute of Southern Africa in Tansania (MISA Tansania) zum Gedenken an den "Internationalen Tag des allgemeinen Informationszugang" Medien-Stakeholder und Repräsentanten zivilgesellschaftlicher Organisationen zu einer gemeinsamen Veranstaltung in Dar es Salaam ein. Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Tansania nahm daran teil. Im Mittelpunkt stand die besondere Bedeutung des Zugangs zu Information für alle Bürger.**

Der „Internationale Tag des allgemeinen Informationszugang“ ist eine weltweite Initiative, die von der UNESCO ins Leben gerufen wurde und im Jahr 2016 zum ersten Mal stattfand. Jeweils am 28. September eines Jahres sind internationale und nationale Institutionen sowie die Medien aufgerufen, der speziellen Bedeutung eines Rechts auf Informationszugang zu gedenken und diese in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken. Im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) lenkt dieser Tag die Aufmerksamkeit auf Rechte, Beschränkungen und Hindernisse im Kontext des Zugangs zu Informationen und des Journalismus.

Die diesjährige Konferenz in Dar es Salaam war die erste, die in Tansania im Rahmen der weltweiten Initiative organisiert wurde. Unter dem Konferenzmotto "alle Bürger Tansania's haben das Recht, Informationen zu bekommen" begann die Veranstaltung

mit einem Moment der Stille für Journalisten, die ihr Leben verloren haben. Die Begrüßungsrede wurde von Herrn Kajubi Mukajang, Vorsitzender der „Coalition of Rights to Information“ (CoRI), gehalten. Anschließend trug Herr Kassim Yussuf aus Sansibar ein Gedicht vor und I. E. Lianne Houben, stellvertretende Botschafterin der Niederlande in Tansania, hielt eine Rede. Danach sprach Richter (a.D.) Amiri Ramadhani Manento, ehemaliger Vorsitzender der "Commission for Human Rights and Good Governance" (CHRAGG), zum Auditorium.

Mehr als 100 Medien-Stakeholder und Repräsentanten zivilgesellschaftlicher Organisationen nahmen an der Konferenz teil. Dabei betonten die Redner die Wichtigkeit des Zugangs zu Informationen, um Transparenz zu fördern und Demokratie zu stärken.

Unter anderem unterstrichen die Redner, dass der vor einem Jahr verabschiedete Access to Information Act, der einen Zugang zu Informationen gewährt und sowohl Transparenz als auch Rechenschaftslegung fördern sollte, noch nicht implementiert ist und damit einhergehende Bestimmungen noch zu formulieren seien.

Teilnehmer forderten die Regierung prinzipiell auf, diesen Prozess anzustoßen. Sie stellten jedoch auch klar, dass die kurzfristige Entscheidung der Regierung, eine entsprechende Veranstaltung zur Sammlung von Stakeholdermeinungen zu den Bestimmungen des Informationszugangs am sel-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## TANSANIA

STEFANIE BRINKEL  
CORINNA GRABOWSKI  
JULIE GOUDET

OKTOBER 2017

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

ben Tag wie dem weltweit gemeinsam begangenen „Internationalen Tag des allgemeinen Informationszugangs“ stattfinden zu lassen, Schwierigkeiten hervorbringe. Der Rückzug der Regierung aus dem „Open Government Partnership“ (OGP) löste gleichermaßen Bedenken aus.

Zudem wurden die abnehmenden Spielräume für Medien und Zivilgesellschaft diskutiert. Verschiedene Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen, wie bspw. das Legal and Human Rights Centre, und zahlreiche Journalisten teilten Beobachtungen und äußerten Bedenken, dass die Arbeit der Journalisten in Tansania durch Angst beeinträchtigt würde und viele sich in ihren Möglichkeiten, Fragen zu stellen ohne schwere Folgen zu befürchten, eingeschränkt fühlten. Gleichzeitig legt der Artikel 18 der Verfassung der Vereinigten Republik Tansania fest, dass jede Person (a) ein Recht auf freie Meinungsäußerung hat, (b) ungeachtet nationaler Grenzen ein Recht hat, Informationen zu suchen, zu erhalten und/oder zu verbreiten, (c) die Freiheit hat, zu kommunizieren und diese Freiheit vor Beeinträchtigung schützenswert ist; und (d) ein Recht hat, zu allen Zeitpunkten über wichtige Ereignisse im Leben sowie über Angelegenheiten mit gesellschaftlicher Relevanz informiert zu werden.

Die Höhepunkte der Konferenz stellten die Veröffentlichung eines Berichts über den Zugang zu Informationen und eine Preisverleihung dar, in der sowohl diejenigen öffentlichen Institutionen gekürt wurden, die am wenigsten und am meisten Informationszugang gewährten. Die Übergabe der Preise erfolgte durch S. E. Charles Stuart, stellvertretender Leiter der Delegation der Europäischen Union in Tansania und in der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC). Die zugrunde liegende Analyse zur Transparenz von öffentlichen Institutionen, inkl. der „Bank of Tanzania“ (BoT), des „Prevention and Combating Corruption Bureau“ (PCCB), der „Tanzania Insurance Regulatory Authority“ (TIRA) u. a., sowie die Nominierung der Gewinner erfolgte durch MISA Tansania. Sieger des sog. „Golden Key Award 2017“ zur Krönung des besten Informationszugangs wurde der „National Health Insurance

Fund“ (NHIF). Der „Golden Padlock Award 2017“, der impliziert, dass die empfohlenen Standards für die Offenlegung von Informationen noch nicht eingehalten werden, wurde an das „Tanzania Investment Centre“ (TIC) vergeben.



*S. E. Charles Stuart, stellvertretender Leiter der EU-Delegation in Tansania und in der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC), adressiert das Publikum*

Eine digitale Version der Analyse von MISA Tansania soll zeitnah unter folgendem Link zur Verfügung gestellt werden: <http://www.misa.org>.



Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Europäische und International  
Kooperation

Auslandsbüro Tansania  
Isimani Street, 24  
P.O. Box 6992  
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174  
Fax: +255 22 2151990  
Email: [info.tanzania@kas.de](mailto:info.tanzania@kas.de)